

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

10. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 8. März 1842.

Inhalt.

Belehrungen zur Erläuterung des Kalenders. (Fortsetzung.)
— Kbn. Servis. — Getreidepreis. — 29 Bekanntmachungen.

Belehrungen zur Erläuterung des Kalenders.
(Fortsetzung.)

Aus diesen bisher in der Kürze erklärten Begriffen ergeben sich leicht folgende Erscheinungen der täglichen Bewegung. Sämmtliche Sterne nämlich durchschnelden den Horizont unter einem der Aequatorhöhe gleichen Winkel; die Gegend aber, in der sie auf- oder untergehen, ist eben so verschieden als die Dauer ihrer Sichtbarkeit. Die Entfernung des aufgehenden Sternes vom Ostpunkt (also vom Aequator) wird seine Morgenweite, und die Entfernung des untergehenden vom Westpunkt seine Abendweite genannt. Die Morgen- und Abendweite, die bei jedem Fixstern von gleicher Größe sind, werden um so größer, je entfernter er vom Aequator ist. Ein Stern im Aequator selbst hat keine Morgen- und Abendweite. Der über dem Horizont liegende Theil eines Tageskreises heißt der Tagebogen, der unter ihm liegende der Nachtbogen. Bei den nördlichen Sternen ist für uns der Tagebogen, also die Dauer ihrer Sichtbarkeit, größer als der Nachtbogen oder die Dauer ihrer Unsichtbarkeit. Bei den südlichen Sternen findet das Gegentheil Statt. Die Verschiedenheit des

des Tag- und Nachtbogens, also auch der Dauer der Sicht- und Unsichtbarkeit, nimmt mit der Entfernung der Sterne vom Aequator zu. Wenn, wie bei uns, der Nordpol in beträchtlicher Höhe über dem Horizont liegt, so muß ein großer Theil der nördlichen Sterne seine Tageskreise ganz über dem Horizont beschreiben. Man sieht, daß dies bei allen den Sternen der Fall sein wird, deren Abstand vom Pol geringer als die Polhöhe ist. Alle Tag- und Nachtbogen werden vom Meridian halbirt; ein jeder Fixstern ist also auf der Mitte seines Weges vom Auf- bis zum Untergange oder umgekehrt, sobald er durch die über oder unter dem Horizont liegende Hälfte des Meridians oder, wie man astronomisch sich ausdrückt, durch den obern oder untern Meridian geht. Im obern erreicht er seine größte Höhe, die sogenannte Mittagshöhe, und man sagt dann von ihm, daß er culminire (lat. culmen, die Spitze, Höhe). Die Mittelhöhe ist entweder der Aequatorhöhe gleich, oder größer, oder kleiner, je nachdem der Stern entweder im Aequator, oder nord- oder südwärts von demselben steht. Jeder nie untergehende Stern, wie z. B. die Sterne des Wagens am Polarstern, durchschneidet bei seinem Umlauf den obern Meridian zweimal, einmal über und einmal unter dem Pol. Im letztern Falle sagt man, daß er im nördlichen Meridian stehe. Ein aufmerksamer Beobachter kann dies deutlich wahrnehmen an dem Sternbilde des Wagens. Wenn der Wagen senkrecht unter dem Polarstern steht, ist die Deichsel nahe horizontal und gegen Westen gerichtet; nach 6 Stunden steht er östlich in gleicher Höhe mit dem Polarstern und die Deichsel senkrecht abwärts. Nach weitem 6 Stunden steht er senkrecht über dem Polarstern, die Deichsel nach Osten gerichtet; wieder nach 6 Stunden steht er westlich vom Polarstern, die Deichsel senkrecht aufwärts gestellt; nach 24 Stunden kehrt er in die erste Lage zurück.

(Wird fortgesetzt.)

Chro:



Chronik der Stadt Halle.

1. Königlicher Servis

des hier garnisonirenden Militaires für den Monat Februar curr. ist den 8. 9. und 10. huj. während den Büreaustunden in Empfang zu nehmen.

Halle, den 8. März 1842.

Die Servis-Deputation.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Den 5. März 1842.

	2 Thlr. — Sgr. — Pf.	bis	2 Thlr. 15 Sgr. — Pf.
Weizen	1 , 5 , — ,		1 , 11 , 3 ,
Roggen	— , 21 , 8 ,		— , 25 , — ,
Gerste	— , 13 , 9 ,		— , 17 , 6 ,
Hafer	— , — , — ,		— , — , — ,

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Drpander.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, die Aufnahme von Zöglingen in die Gewerbeschule zu Naumburg betreffend.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. März v. J. (Amtsblatt 1841. Stück 11, Seite 71. Nr. 127.) und die darin angezogenen, denselben Gegenstand betreffenden früheren Erlasse, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige Aufnahme neuer Schüler in der Gewerbeschule zu Naumburg auf den 1. April d. J. angesetzt ist.

Wir

Wir fordern demgemäß alle diejenigen, welche ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen zu gründlicher Vorbereitung auf künftigen Gewerbsbetrieb, wissenschaftlichen Unterricht in der Elementar- und höhern Mathematik, dem Zeichnen, den physikalischen, chemischen und Naturwissenschaften mit steter Beziehung auf das Praktische ertheilen zu sehen wünschen, auf, sich dieser Anstalt zu bedienen.

Das Ostern und Michaelis vorauszubehaltende Schulgeld beträgt wie früher jährlich 12 Thlr., auch ist Gelegenheit dargeboten, andern, namentlich Sprachunterricht gegen verhältnißmäßig sehr billiges Honorar zu erhalten.

Die Aufzunehmenden, bei welchen nur die in den gewöhnlichen Bürgerschulen zu erlangenden Kenntnisse vorausgesetzt werden, haben sich bei Zeiten bei dem Oberlehrer Herrn Hertel zu melden, um von diesem über die weitem Bedingungen der Aufnahme nähere Auskunft zu erhalten. Auch wird noch bemerkt, daß den Zöglingen der Gewerbeschule bei Aufnahme in das königliche Gewerbe-Institut zu Berlin, bei gleichen Befähigungen, vor andern Bewerbern stets der Vorzug eingeräumt wird. Merseburg, den 18. Februar 1842.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorsiehende Bekanntmachung Stück 8. Nr. 99. Seite 49. des Amtsblatts de 1842 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 4. März 1842.

Der Magistrat.

Die Inhaber von Gärten und Plantagen werden hierdurch veranlaßt, die Bäume und Gesträuche, da wo solches noch nicht geschehen ist, sofort sorgfältig und nach Befinden der Umstände wiederholt abraupen zu lassen, weil wie sonst genöthigt sind, die Säumigen durch Strafauflagen dazu anzuhalten.

Halle, den 3. März 1842.

Der Magistrat.

Wein = Auction.

Freitags den 11. d. M.

Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, soll am großen Berlin Nr. 433 noch eine Parthie rothe und weiße französische, auf Flaschen gezogene Weine, auch Malaga, Dry Madeira und Rum, meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Köppler.

Mobilien = Auction.

Montags den 14. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

sollen am großen Berlin Nr. 433 verschiedene sehr gut gehaltene moderne birkene und Mahagony = Meubles, als: Sopha's, Stühle, Schreib- und Wäschsecretair, Kaffee-, Speise- und Nähische, große Spiegel, polirte Bettstellen, Bücherschränke, eine 14 Tage gehende Stuhluhr in weißem Alabaster = Gehäuse unter Glasglocke und mehrere Haus- und Küchengeräthe meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Köppler.

Morgen, Mittwoch den 9., Freitag den 11. und Montag den 14. d. M., jedesmal Vormittag von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, ist Fortsetzung der Steingut = Auction in dem auf dem alten Markt sub Nr. 691 belegenen Gasthof zum goldnen Flug. Wächter.

Von heute an wohne ich in meinem in der kleinen Steinstraße Nr. 209 belegenen Hause.

Halle, den 6. März 1842.

Commissionair J. G. Fiedler.

Eine Sommerwohnung für eine Familie ist zu vermieten im Dordischen Garten vor dem Kirchthore.

Eine ausgestezirte Stube nebst Kammer und Küche ist an eine stille Familie vom 1. April ab zu vermieten, große Klausstraße Nr. 878.

Einen Lehrburschen sucht sogleich oder zu Ostern der Korbmachermester Becher am Schülershofe Nr. 665.

Schiffahrts-Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich auch in diesem Jahre Waaren und Mobilien zum Transport nach Berlin, Preußen, Pommern, Schlesien und Polen, so wie auch von Berlin nach Halle zu sehr billigen Preisen jederzeit übernehme. Aufträge hiesigen Orts bitte ich dem Schiffer H. Böttcher, Schmeerstraße Nr. 724, gütigst zugehen zu lassen.

In Ladung liegt der Steuermann Tenner nach Berlin und allen Gegenden.

Halle, den 4. März 1842.

D. L. Duvinage

in Berlin Oranienburger Straße Nr. 12.

Bekanntmachung.

Die Berliner Land- und Wasser-Transport- und Versicherungs-Gesellschaft mit einem Grundkapitale von 250,000 Thlr. Pr. Crt.

übernimmt die Versicherung auf alle Gefahr für Güter, Waaren und Mobilien, sowohl während des Land- als Wasser-Transports, derselbe mag durch Dampf oder andere Kraft bewirkt werden. Die Gesellschaft ersetzt nicht allein alle Elementarschäden, sondern gewährt auch sonst noch in dieser Hinsicht die ausgedehnteste Garantie. Sie vergütet alle Schäden vollständig, sobald solche nicht unter drei Procent betragen.

Berlin, den 25. Februar 1842.

Die Direction der Berliner Land- und Wasser-Transport- und Versicherungs-Gesellschaft.
gez. Keibel. S. Jacobson. A. Guilletmot.
S. Herz. Lion. M. Cohn.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung bin ich zur Uebernahme von Versicherungen für obige Gesellschaft bereit, und ertheile nähere Auskunft.

Halle, den 4. März 1842.

J. S. W. Wiede,

Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport- und Versicherungs-Gesellschaft.



Ich kann nicht unterlassen, meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit vorzüglich guten sehr fetten Fersen: Rindfleisch fortwährend dienen kann, und unter prompter und reeller Bedienung das Pfund zu 2 Sgr. 6 Pf. Leipziger Straße Nr. 320 und kleine Brauhausgasse Nr. 333 verkaufe.

Gottlieb Kunsch, Fleischermeister.

Frischen Russ. Caviar in 1 Pfund: Fäßchen, so wie auch in größern und kleinern Quantitäten empfiehlt
C. S. Kisel.

Neue franz. Catharinen, Pflaumen empfing
C. S. Kisel.

Messinaer Apfelsinen bei C. S. Kisel.

Franz. und holl. Liqueure empfing und verkauft in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen
F. A. Hering.

Neue empfangene Waaren.

Eine große Auswahl neuer Umschlagerdächer in Wolle, Seide und Chenille, schwarze seidene Waaren in allen Breiten, extrafeine schwarze und farbige Orleans ganz der Seide gleichend, ganz schwere seidene Westen in glatt und gemustert, einige Stücke ganz besonders billige feine Leinwand (keines Leinen) und viele Sorten weiße Waaren hat empfangen und empfiehlt äußerst billig
S. M. Friedländer am Markt.

Daß die Strohhutbleiche ihren Anfang genommen hat, und daß jeder von mir gebleichte Hut mit meiner Etiquette versehen ist, zeige ich ergebenst an.
Friederike Schneider.

Große Steinstraße Nr. 83 erste Etage.

1000 Thlr. Cour. zu 4 Procent werden sofort auf dreifache Sicherung gesucht. Hierauf Reflectirende können sich melden Steinstraße Nr. 1496. Unterhändler werden verboten.

Eine Badewanne wird zu kaufen gesucht vor dem Steinhof Nr. 1496.

Ein neues Staubhemde ist gefunden worden und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden große Brauhausgasse Nr. 365.

G e s u c h t.

Eine gefezte und gebildete Person, welche sich zur Krankenwärterin qualificiren will, kann zum ersten April in Dienst treten. Das Nähere kleine Steinstraße Nr. 211 parterre.

Ein Mädchen in gefezten Jahren, das gut nähen und sticken kann, wünscht zum 1. April als Hausmädchen oder bei Kindern ihr Unterkommen. Zu erfragen bei der Gesindevermieterin Fleckinger auf dem großen Schlamm Nr. 953.

500 Fuß Buchsbaum, eine Quantität Lavendel zu Einfassungen und Himbeer-Pflanzen, kann ich aus meinem Garten billig ablassen. Neumarkt Nr. 1232.

Kunze.

Buchsbaum ist zu verkaufen in Nr. 24 große Ulrichstraße eine Treppe hoch.

Junge, schön schlagende Kanarienhähne nebst Sien sind zu verkaufen, Rannische Straße Nr. 499 im Hofe rechter Hand hinten.

Eine große Marktbude steht zu verkaufen in der kleinen Steinstraße Nr. 210.

Braunkohlensteine das Hundert 5 Sgr. bei
S. Walter, Strohhof Nr. 2055.

Wohnungsgesuch.

Für eine aus 3 Personen bestehende Familie wird zum 1. Juli oder 1. October d. J. eine Wohnung gesucht, welche enthalten müßte: 4 heizbare Zimmer, 2 Schlafkabinets, eintge Kammern, Küche und sonstigen wirtschaftlichen Zubehör. Vermieher, welche eine solche Wohnung in gutem Stande abzulassen geneigt sind, wollen ihre Adressen Leipziger Straße Nr. 318 eine Treppe hoch abgeben.